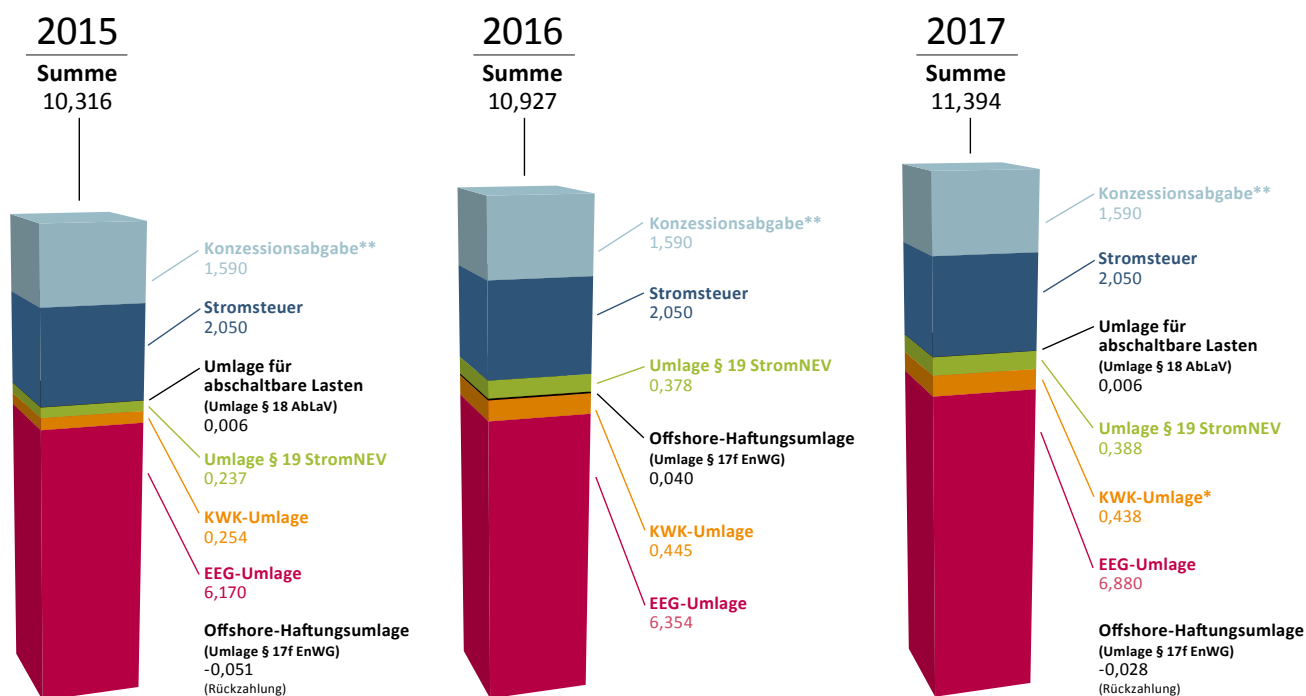


Umlagen, Abgaben und Steuern

in Cent pro Kilowattstunde: 2015 – 2017



*nach KWKG 2017 (noch nicht durch den Bundestag)

**Konzessionsabgabe in Fellbach

► pro kWh gutgeschrieben. Bisher lag die § 17 EnWG Offshore-Umlage bei 0,04 Cent pro kWh. Für Verbräuche über einer Million kWh pro Jahr steigt die Umlage von 0,27 Cent auf 0,38 Cent pro kWh, für energieintensive Unternehmen bleibt sie bei 0,25 Cent pro kWh. Auch die Umlage zur Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung sinkt 2017 gemäß der neuen Gesetzesnovelle leicht von jetzt 0,445 Cent auf 0,438 Cent pro kWh. Nach einer Nullrunde in 2016 beträgt die Umlage zur Vorhaltung von Abschaltleistungen nach § 18 der Verordnung zu abschaltbaren Lasten

(AbLaV) für 2017 wieder 0,006 Cent pro kWh.

Trotz Ausbau sinken Netzentgelte

Stromkunden in Fellbach haben es bei diesem Kostenbestandteil für 2017 besser getroffen als die meisten im Rest der Republik. Während im Bundesdurchschnitt die Kosten für die Nutzung der Stromnetze um neun Prozent steigen, sinken in Fellbach die Netzkosten insgesamt leicht. In den nördlichen und östlichen Bundesländern sieht das ganz anders aus: Dort geben die Übertragungsnetzbetreiber ihre

gestiegenen Kosten für den Ausbau der Stromautobahnen zum Transport des Stroms in die Metropolregionen Süd- und Westdeutschlands mit Preiserhöhungen zwischen 40 und 80 Prozent weiter. In Baden-Württemberg halten die vorgelagerten Netzbetreiber, wie TransnetBW GmbH und Netze BW GmbH, nach dem starken Anstieg im Vorjahr dieses Mal ihre Netzkosten nahezu konstant. In Fellbach bedeutet das für die meisten Kunden insgesamt leicht sinkende Netzentgelte. Die Netzentgelte machen inzwischen rund ein Viertel des Strompreises aus.

INFO

Die Stadtwerke betreiben alleine in Fellbach 30 Blockheizkraftwerke, die hocheffizient mit Nutzungsgraden von über 90 Prozent arbeiten. Den Strom speisen die SWF in ihr Stromnetz ein. Deshalb wollen die SWF für diesen Strom auch eine Regiokennzeichnung einführen: TreuePlus Regio heißt das neue Angebot für vorerst alle Fellbacher Haushalte und Kleinbetriebe.

Weitere Infos gibt es unter: www.stadtwerke-fellbach.de

Sie können sich bei Fragen auch gerne an SWF-Mitarbeiter Rudolf Hutz wenden:

Telefon: (07 11) 5 75 43 - 25, E-Mail: hutz@stadtwerke-fellbach.de

Leichte Preissenkung bei den SWF

Während bundesweit viele Stromanbieter ihre Preise hauptsächlich wegen der gestiegenen EEG-Umlage erhöhen, können die meisten Kunden der Stadtwerke Fellbach insgesamt mit einer leichten Preissenkung rechnen. Den Stadtwerken ist es gelungen, trotz der zuletzt stark gestiegenen Börsenpreise die Strommengen für 2017 günstiger zu beschaffen. Diesen Vorteil geben sie an ihre Kunden weiter. ■

Härtetechnik Fellbach GmbH – ein Unternehmen der H-O-T Gruppe

Optimal mit Wärme behandelt

Beste Gebrauchseigenschaften durch individuelle Wärmebehandlungslösungen – dafür steht die Firma Härtetechnik Fellbach GmbH, einer der energieintensivsten Kunden der Stadtwerke.

Seit 1987 werden bei der Firma Härtetechnik Fellbach GmbH Werkzeuge und Bauteile aus Stahl mittels Vakuum-, Schutzgas- und Salzbadverfahren – zum Teil bei 1.250 Grad Celsius – wärmebehandelt. Das Ergebnis: Bauteile mit optimalen Werkstoffeigenschaften und langer Lebensdauer – Qualität, die in vielen Branchen entscheidend ist. Zu den Kunden von Härtetechnik gehören Firmen aus den Bereichen Automobilindustrie, Werkzeug-, Maschinen-, Anlagen- und Gerätebau. Der Großteil stammt aus der Region im Umkreis von rund 100 Kilometern.

Lastspitzen vermeiden

Rund 40 Öfen stehen in den beiden Hallen der Firma Härtetechnik für die Wärmebehandlung zur Verfügung. Insgesamt verbrauchen die Anlagen mehrere Millionen Kilowattstunden Strom und Gas pro Jahr. „Die Energiekosten sind nach den Personalausgaben der größte Kostenfaktor im Unternehmen“, sagt Norbert Wycislo, Betriebsleiter des Unternehmens. „Daher hat das Thema Energie einen hohen Stellen-



Foto: Härtetechnik Fellbach GmbH

› Die Wärmebehandlung in Schutzgasöfen eignet sich zum Glühen, Nitrieren, Härten und Anlassen von Werkzeugen, Formen, Serienteilen für die Automobilindustrie, Teilen für Getriebe, Motoren und Maschinenbauteilen.

wert bei uns.“ Vor zwei Jahren wurde ein Energiemanagementsystem eingeführt. Daraufhin hat das Unternehmen seine Hallenbeleuchtung auf LED umrüsten lassen und die Vakuumöfen optimiert. Durch ein Lastmanagement kann das Unternehmen Lastspitzen beim Stromverbrauch vermeiden.

Gemeinsam erfolgreich

1987 gründete Ulrich Braun die Härtetechnik Fellbach GmbH, nachdem er im Zuge eines Management-Buy-out den Härtereibetrieb der Firma Saarstahl GmbH in Fellbach übernommen hatte. Seit Mai 2015

gehört das Unternehmen zur H-O-T Härte- und Oberflächentechnik GmbH & Co. KG in Nürnberg. Eine erfolgreiche Partnerschaft: Seit der Übernahme hat die H-O-T Gruppe in zwei neue Öfen sowie in eine neue Software investiert. „Unser Ziel ist es, mit vereintem Know-how und einer überzeugenden Leistungspalette mehr Vorsprung und höhere Wirtschaftlichkeit für unsere Kunden zu erreichen“, sagt Herbert Nitsche, Mitglied der Geschäftsleitung der H-O-T Gruppe. Und auch Norbert Wycislo ist sich sicher: „Der Standort Fellbach ist bei H-O-T in guten Händen.“ ■



› V. l.: Norbert Wycislo, Betriebsleiter der Härtetechnik Fellbach GmbH, und Herbert Nitsche, Mitglied der Geschäftsleitung der H-O-T Gruppe.

INFO

Die Stadtwerke Fellbach versorgen alle Standorte der H-O-T Gruppe mit Energie.

Härtetechnik Fellbach GmbH & Co. KG

Stuttgarter Straße 108

70736 Fellbach

Tel.: (0711) 52 70 74

haertetechnik-fellbach@hot-online.de

Neue Wege bei Ökostrom

Waren bisher den Betreibern von Wind-, Solar- und Biomasse-Anlagen festgelegte Vergütungssätze sicher, müssen sie sich ab 2017 dem Wettbewerb stellen. In Ausschreibungen bekommen diejenigen den Zuschlag, die die niedrigsten Fördersätze benötigen. Die Neuerung des novellierten Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) betrifft etwa 80 Prozent aller Neuanlagen. Kleinere Anlagen sind von der Ausschreibungspflicht ausgenommen. Die Regelung soll dazu beitragen, den weiteren Anstieg der Förderkosten zu begrenzen und den Ausbau regenerativer Anlagen besser



Foto: soonthorn/fotolia

› Für Strom aus regenerativen Anlagen gibt es ab 2017 keine festgelegten Fördersätze mehr.

steuern zu können. Sie dient auch dazu, den Ausbaukorridor der Erneuerbaren mit dem Netzausbau zu koordinieren. ■

IMPRESSUM UND KONTAKT

Impressum

Impulse –

Energieinformationen
für Geschäftskunden
Stadtwerke Fellbach GmbH
verantwortlich: Gerhard Ammon,
Geschäftsführung

Verlag: Trurnit & Partner Verlag GmbH
Putzbrunner Straße 38
85521 Ottobrunn
Telefon: (07 11) 25 35 90-0
Telefax: (07 11) 25 35 90-28
E-Mail: gruen.yvette@trurnit.de
Internet: www.trurnit.de

Redaktion: Rudolf Hutz (SWF),
Yvette Grün, Hans Meister

Layout: Camilo Toro, trurnit Publishers
Druck: hofmann infocom, Nürnberg

Fragen und Wünsche

Anfragen richten Sie bitte an:

Stadtwerke Fellbach GmbH
Rudolf Hutz
Kundenberater
Ringstraße 5
70736 Fellbach
Telefon: (07 11) 5 75 43-25
E-Mail: hutz@stadtwerke-fellbach.de

SWF
STADTWERKE
FELLBACH

BaWü fördert E-Mobilität – und fordert „blaue Umwelt-Plakette“

Baden-Württemberg legt ein Förderprogramm auf, um im Ländle die Elektromobilität voranzubringen. Das Programm soll keine Konkurrenz zu der Förderinitiative des Bundes sein, sondern sie ergänzen.



Foto: Petair/fotolia

Gefördert werden Maßnahmen, die vom Bund nicht unterstützt werden, betont der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann. Das Förderprogramm hat ein Volumen von 40 Millionen Euro und soll über fünf Jahre laufen.

Initiative für „blaue Umweltzone“

Gleichzeitig hat sich Baden-Württemberg im Bundesrat für die Einführung einer „blauen Umweltzone“ in den stark mit Luftschadstoffen belasteten Städten stark gemacht. Damit könnten Fahrzeuge, die weder die Euro6-Norm für Diesel noch die Euro3-Norm für Benziner erfüllen, aus den Innenstädten ausgesperrt werden. Nach Berechnungen des Ministeriums am Beispiel Stuttgart könnten damit die Stickstoffoxid-Emissionen des Straßenverkehrs im Stadtgebiet um 40 Prozent gesenkt werden. Baden-Württemberg als Automobil-Hochburg verspricht sich davon auch Impulse zur Fahrzeugmodernisierung. ■